

ret wird/ so greiffet dessen Horizontal liegendes Kam-Rad C. in die Spindeln D. ein/ und treibet hernach den gekröpfften Wellbaum F. noch ferner herum/ welcher alsdann durch die Pomppe G. und H. nicht allein die Ober-Pompe I. sondern auch durch K. M. und N. die andere zwei Pomppen O. und P. regieret/ und also das Wasser von einem Kasten zu dem andern in die Höhe bringet. Bey E. ist ein Schwung-Rad angeordnet/ damit es dem Werck eine Leiterung oder Bey-Hülff geben könne.

spannet/ so greiffen die Spindeln E. in die Zapffen des Wasser-Rads I. welches dann den Wellbaum H. sampt dem Wasser-Rad herum führet. Wolte man diese Wasser-Kunst aber/ durch Menschen regieren/ so macht man an den aufrechten Wellbaum oben ein gekröpfftes Eisen L. mit einem eisernen Schieb-Arm O. welcher in den Balcken G. beweglich eingemacht/ kan alsdann solches durch Hülff des Schwung-Rads F. leichtlich betveget und umgetrieben werden.

Die C. Figur.

Eine Wasser-Kunst mit einem Schöpff-Rad.

Diese Wasser-Kunst ist etwas mühesam/ kan durch Menschen oder Thier regieret werden/ hat ein grosses Wasser-Rad A. dessen Umlauff oder äusserste Circumferentz, wird entweder von Holz/ Leder/ oder dergleichen hohl gemacht/ wohl verbicht/ und mit Wasser-Rütt verwahret/ fasset mit seinen gebierten Löchern B. B. B. das Wasser in dem Kasten M. läst solches alsdann/ durch die hohle Speichen G. des Wasser-Rads/ in den hohlen Wellbaum H. lauffen/ giesset sich hernach durch C. ferner aus/ wohin man solches haben will. Es wird aber das Rad A. solcher gestalt herum geführt/ wann nemlich an den aufrechten Wellbaum N. ein Thier (Ochs oder Esel) bey D. ange-

Die CI. Figur.

Ein doppeltes Pomppen-Werck.

Dieses Pomppen-Werck wird durch Personen/ so in einem Trett-Rad A. gehen/ regieret/ und hat des Trett-Rads Wellbaum einen gekröpfften Arm B. welcher mit seinem Umlauff/ die Pomppen-Stange C. auf- und abziehet/ und durch die Deicheln D. das Wasser in den Kasten E. ausgieset. Aus dem Kasten E. wird ferner das Wasser auff das Schauffel-Rad F. geleitet/ und hat dieses Rad/ gleichwie das vorige/ einen gekröpfften Arm G. welcher die Pomppen-Stange H. auf- und abziehet/ und das Wasser durch die Deicheln I. in den Wasser-Kasten K. wiederum ausgieset.

Nota. Wann das Wasser aus einer Tieffe durch die Deichel I. herauff geführt/ hernach beschriebener Massen/ von einem Kasten in den andern gehoben wird/ kan solches leichtlichen aus dem Wasser-Ka-